

Nubert nuJubilee 50

AKTIV. EHRRLICH. 50.



AUDIO TEST	4.2025
sehr gut (89 %)	
Nubert nuJubilee 50	
www.likehifi.de	

AUDIO TEST	4.2025
Preis-Leistungs- Tipp	
Nubert nuJubilee 50	
www.likehifi.de	

Zum 50. Firmenjubiläum macht Nubert sich selbst und HiFi-Fans ein ganz besonderes Geschenk: nuJubilee 50. Die aktive Standbox überzeugt mit elegantem Design und beherbergt moderne Aktivtechnologie. Bevor dieser limitierte und überraschend preisgünstige Geburtstagsknaller vergriffen ist, haben wir uns ein Pärchen für einen Test gesichert.

Simon Mendel

Während Jubiläums-Editionen anderer Hersteller häufig als exklusive – und entsprechend hochpreisige – Prestigeobjekte daherkommen, schlägt Nubert bewusst einen anderen Weg ein. Ein Paar der nuJubilee 50 kostet 950 Euro – ein fairer Preis, der den Lautsprecher klar in der Einstiegsklasse positioniert. Genau diese schwäbisch-bodenständige Herangehensweise schätzen viele Fans an der Marke Nubert. Zumal es einiges an Ingenieurskunst verlangt, ein audiophiles Produkt mit begrenztem Budget zu realisieren. Und eines können wir vorwegnehmen: Nubert hat bei diesem Jubiläumslautsprecher nicht an den falschen Ecken gespart. Der nuJubilee 50 präsentiert sich als rundum stimmiges und hochwertig verarbeitetes Produkt.

Design

Etwas über 90 Zentimeter hoch ist der aktive nuJubilee-Standlautsprecher geraten. Mit 15,5 Zentimetern ist er dabei recht schmal und was seine Eleganz unterstreicht. Für einen sicheren Stand empfiehlt es sich, den mitgelieferten Sockel anzubringen. Dieser lässt sich mit vier einfachen Schrauben im Handumdrehen montieren und besteht – wie das gesamte Gehäuse – aus MDF. Unser Testmodell zeigt sich in einem stilvollen Schwarzlack, alternativ ist auch eine weiße Variante erhältlich. Gehäuse und Technik sind durchweg solide verarbeitet: keine scharfen Kanten, alles sauber abgerundet und stabil verbaut.

Anschlüsse

Lediglich der optische Eingang wirkt etwas wackelig, was wir leider schon häufiger bei anderen TOSLINK-Buchsen erlebt haben. Bei der Verwendung optischer Kabel ist also etwas mehr Vorsicht geboten. Wo wir schon bei den Anschlüssen sind. Der Nubert nuJubilee 50 funktioniert nach dem Master-Client-Prinzip. Heißt: der rechte Lautsprecher beinhaltet die gesamte Audioschaltung samt Verstärker, Digital-Analog-Wandler und

DSP. Der linke Lautsprecher hingegen ist passiv und wird vom rechten Speaker angetrieben. Nubert verwendet für die Verbindung beider Lautsprecher jedoch keine herkömmlichen Lautsprecherkabel mit Litze oder Bananenstecker, sondern einen vierpoligen GX16-Stecker. Hierfür legt Nubert den nuJubilee 50 ein passendes Kabel mit einer ausreichenden Länge von fünf Metern bei. Dieses wirkt wertig und verspricht Langlebigkeit. Die GX16-Stecker werden mittels einer Überwurfmutter fest mit der Buchse verschraubt – das sorgt für eine äußerst stabile Verbindung. Beim Abziehen sollte man jedoch unbedingt darauf achten, zunächst die Überwurfmutter zu lösen. Andernfalls riskiert man, bei zu viel Kraft gleich das Innenleben des Lautsprechers mit in der Hand zu halten.

Der passive Lautsprecher kommt mit nur einem Anschluss aus. Deutlich spannender zeigt sich hingegen das Anschluss-terminal der aktiven Box: Neben dem bereits erwähnten GX16-Stecker und dem optischen Eingang finden sich hier auch ein koaxialer sowie ein HDMI-Anschluss – ideal für ein vielseitiges Setup mit modernen Zuspieldern. Darüber hinaus steht Nutzern ein Cinch-Anschluss für das Zuspielden analoger Signale zur Verfügung. Und nicht zuletzt gibt es noch einen Sub-Out – ideal, um bei Bedarf einen Subwoofer ins Setup zu integrieren. Wie bei

vielen anderen Aktivlautsprechern von Nubert, ist auch der nuJubilee 50 mit Bluetooth 5.0 und aptXHD ausgestattet. Der Jubiläumslautsprecher richtet sich sowohl an HiFi-Enthusiasten als auch an Heimkino-Fans und unterstützt deshalb die gängigen Formate DTS sowie Dolby Digital.

Bedienung

Die Vorderseite des aktiven Lautsprechers ist mit einem Bedienterminal ausgestattet, wie wir das bereits von anderen Nubert-Aktivlautsprechern kennen. Es verfügt über einen drückbaren Drehregler, mit dem sich Lautstärke, Quelle und DSP-Einstellungen bequem steuern lassen. Die seitlichen Lauffichter sind farblich codiert, und nach kurzer Eingewöhnung erweist sich das Nubert-Terminal als äußerst effektive und intuitive Bedienlösung. Da die direkte Steuerung am Gerät bei Standlautsprechern jedoch nicht immer die komfortabelste Option ist, legt Nubert dem nuJubilee 50 eine Fernbedienung bei. Diese ist kompakt, liegt angenehm in der Hand und vereinfacht die Bedienung zusätzlich. Dank der einzelnen Tasten für alle Funktionen gestaltet sich die Steuerung äußerst komfortabel.

Treiber

Zur Schallwandlung nutzen beide Lautsprecher jeweils ein 2,5-Wege-System



Das Terminal am aktiven Lautsprecher verfügt über einen drückbaren Drehregler, mit dem sich Lautstärke, Quelle und DSP-Einstellungen bequem steuern lassen

mit einer Bassreflexöffnung. Als Hochtöner kommt je eine 25 Millimeter große Kalotte aus Seidengewebe zum Einsatz. Die Tief-Mitteltöner sind mit einer Membran aus einem Polypropylen-Verbundmaterial gefertigt und messen 118 Millimeter. Alle Chassis werden speziell für Nubert gefertigt und sind auf den jeweiligen Einsatzzweck optimiert. Der DSP, der im Inneren des aktiven Teils schlummert, erlaubt eine maximale Signalauflösung von 192 kHz mit einer Bittiefe von 24 Bit. Um den Lautsprecher vor Übersteuerung zu schützen, verwendet der Nubert nuJubilee 50 eine Soft Clip-Technologie, welche die Audioschaltung schont. Für unseren Klangtest schließen wir den Cambridge Audio CXN100 direkt



Während der linke Lautsprecher passiv ist, wird er vom rechten Master angetrieben. Alle Anschlüsse und die Technik befindet sich ebenfalls im aktiven Speaker

an die Nuberts an, analog und digital. So können wir die Qualität des integrierten Wandlers während des Testlaufs nachvollziehen.

Klangtest

Für unseren Klangtest starten wir mit dem Medium Hörspiel, das sich immer wieder als hervorragende Möglichkeit erweist, die cineastischen Qualitäten eines Lautsprechers zu testen. Schließlich gibt es kein Bild, das uns vom Klang ablenkt. Wir hören also „Die Putzfrau“ von Karl-Heinz Bölling, ein Kriminalhörspiel, das uns durch verschiedene Szenen wie Wohnzimmer, Badezimmer und eine belebte Hauptstraße führt. Diese wechselnden Atmosphären und Geräusche zaubert der nuJubilee 50 überzeugend in unseren Hörraum. Auch die Stimmen der verschiedenen Sprecher kommen natürlich und gut verständlich rüber. Die Klangbühne ist schön breit, und der Lautsprecher macht eine durchweg gute Figur.

Nun wechseln wir zur Musik. Wir hören Steve Wilson mit „Meanwhile“, der dritte Titel seines neuen Albums „Overview“. Die Review zum Album finden Sie übrigens im Musikeil dieser Ausgabe ganz am Ende des Hefts. Auch hier präsentiert uns der Aktivlautsprecher von Nubert ein volles, breites Klangbild. Auffällig ist jedoch der relativ schmale Sweetspot der Lautsprecher: Sitzt man genau in der richtigen Position, entfaltet sich ein sehr ausgewogener, räumlicher und kraftvoller Klang. Bewegt man sich jedoch etwas nach hinten, wird der Klang schnell

FAZIT

Nuberts Geburtstagslautsprecher schlägt mit 950 Euro zu Buche – und bringt dafür eine beeindruckende Ausstattung mit: aktive Verstärkung, DSP-Steuerung, Bluetooth, mehrere digitale sowie einen analogen Eingang. Dazu kommen eine solide Verarbeitung und ein hochwertiges Gehäuse. All das macht den nuJubilee 50 zu einem echten Aktivlautsprecher-Highlight in seiner Preisklasse.

BESONDERHEITEN

- digitale und analoge Zuspielung
- Master-Client-Prinzip
- DSP

Vorteile	+ vielseitige Klangeinstellungen + sauberer Sound + analoge und digitale Eingänge
Nachteile	- relativ schmaler Sweetspot - interner Wandler wenig nuanciert

weniger fokussiert und verliert etwas an Präzision. Die Aufstellung als gleichseitiges Dreieck ist also enorm wichtig. Wir nehmen außerdem Anpassungen am EQ des Lautsprechers vor: Der Bass wird um eine Stufe erhöht, was der Lautsprecher problemlos verkraftet, da er relativ weit von den Wänden entfernt steht. Das Ergebnis des EQ-Adjustments ist ein sehr stimmiger Klang, genau wie wir es uns erhofft haben. Nun begeben wir uns auf eine Reise ins All mit Steve Wilson. Die Drums und verschiedenen Tasteninstrumente umhüllen uns, während der

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Standlautsprecher Aktiv
Preiskategorie	Einstiegsklasse
Hersteller	Nubert
Modell	nuJubilee 50
Preis (UVP)	950 Euro (Paar)
Maße (B/H/T)	15,5 x 90,1 x 24 cm
Gewicht	29,4 kg
Informationen	www.nubert.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	aktiv
Bauform	2,5-Wege, Bassreflex
Frequenzverlauf	41 Hz – 22 kHz
Leistung	160W
Verbindung zur Quelle	Bluetooth, Kabel
Streamingfähig	nein
Stromverbrauch	Stand-by: 0,5W Betrieb: 200W
Raumempfehlung	von 15 m² bis 30 m²
individuelle Klangeinst.	EQ, DSP-Modi
Eingänge	HDMI, optisch, koaxial, analog Cinch

BEWERTUNG

Basswiedergabe	<div style="width: 80%;"></div>	18/20
Mittengewiedergabe	<div style="width: 80%;"></div>	18/20
Höhenwiedergabe	<div style="width: 85%;"></div>	17/20
Räumlichkeit	<div style="width: 80%;"></div>	8/10
Wiedergabequalität	<div style="width: 67%;"></div>	61/70
Ausstattung/Verarbeitung	<div style="width: 90%;"></div>	9/10
Benutzerfreundlichkeit	<div style="width: 90%;"></div>	9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		79 von 90 Punkten
Preis/Leistung	ausgezeichnet	10/10
Ergebnis	<div style="width: 88%; background-color: #e67e22;"></div>	sehr gut 89%

Sprechgesang sanft und klar in der Mitte steht. Wir testen auch die anderen Klangmodi aus. Bei vielen aktiven Lautsprechern von Nubert kann ein Wide-Modus aktiviert werden, der den Klang breiter erscheinen lässt. Dieser gefällt uns jedoch hier weniger. Er wirkt unnatürlich und erzeugt Lücken im Frequenzgang, also schalten wir ihn wieder aus.

Als nächstes tauchen wir in das Remixalbum „Hosono House Revisited“ von Hauomi Hosono ein. Auf dieser Compilation kommen viele Neuinterpretationen des japanischen Klassikeralbums zusammen. Es erschien im Jahre 2023, zum 50. Jubiläum von „Hosono House“, geradezu passend zum Nubert nuJubilee 50. „Owari No Kisetsu“ in der Rei-Harakami-Version beinhaltet unermüdete LoFi-Drumsamples, breite E-Pianos und einen geisterhaften Gesang. Dieses interessante Klangbild bringt der Nubert Lautsprecher wirklich sehr schön in unserem Hörraum herüber. Jeder Klangsnipsel ist knackig und agil – das macht wirklich Spaß.

Zu guter Letzt hören wir die US-amerikanische Flötistin, Altsaxophonistin und Sängerin Bobbi Humphrey mit „Harlem

River Drive“ aus dem Album „Blacks and Blues“. Vor allem die markante Flöte steht hier im Vordergrund und schwebt elegant und leicht durch den Raum. Die Becken des Schlagzeugs werden von den nuJubilee 50 angenehm und keineswegs spitz wiedergegeben – sie fügen sich harmonisch ins Klangbild ein und bieten ein sanftes, rhythmisches Fundament. Im direkten Vergleich mit den anderen High-End-Lautsprechern dieser Ausgabe bleibt jedoch ein leichter Eindruck zurück: Den Nubert fehlt es ein wenig an jener feinen, emotionalen Nuance – an dem gewissen Quäntchen Feinsinnigkeit. Zugegeben, das ist ein anspruchsvoller Vergleich. Dennoch: Man hört dem Lautsprecher seine Preisklasse unter 1000 Euro an. Für eine Aktivbox in diesem Segment schlägt sich der nuJubilee 50 jedoch ausgesprochen gut – so ehrlich muss man sein.

Im Verbund mit Streamer

Wie wir bereits erwähnten, nutzen wir einen Streamer von Cambridge Audio als Zuspielder. Das erlaubt uns einen guten A/B-Vergleich zwischen externem und internem Digital-Analog-Wandler. Mit

einem ähnlichen Preisniveau wie die nuJubilee 50 bringt der Cambridge Audio CXN100 ideale Voraussetzungen mit, um das volle klangliche Potenzial der Lautsprecher auszuschöpfen. Verwendet man ausschließlich den internen Wandler, muss man im Vergleich zur Variante mit dem externen Streamer Einbußen bei Dynamik, Grundtonfülle und Detailreichtum hinnehmen. Umso besser, dass der nuJubilee 50 auch analoge Zuspielder ermöglicht, denn mit einem hochwertigen externen Wandler blüht der Lautsprecher regelrecht auf. Ein solches Upgrade können wir allen Kunden daher klar empfehlen, um das klangliche Potenzial der Speaker vollends auszuschöpfen.

Krösus der Einstiegsklasse

Der nuJubilee 50 von Nubert überzeugt mit starkem Klang und fairer Preisgestaltung: Für 950 Euro bietet er elegante Optik, solide Verarbeitung und integrierte Verstärkertechnik. Dank vielfältiger DSP-Optionen lässt sich der Klang individuell anpassen. Mit hochwertigen externen Wandler und präziser Aufstellung (gleichseitiges Dreieck) zeigt der Lautsprecher sein volles Potenzial. ■